



Sarah Ryglewski

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Bremen

Widerspruchslösung für Organspenden ist ein Eingriff in die Freiheitsrechte der Bürger

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat heute seinen Gesetzentwurf vorgestellt, wonach jeder als Organspender gilt, der dem zu Lebzeiten nicht ausdrücklich widerspricht. Angehörige eines Verstorbenen werden allerdings noch einmal gefragt, ob der Verstorbene gegen eine Spende war. Die Bundestagsabgeordnete Sarah Ryglewski spricht sich dagegen für eine informierte Entscheidung aus:

„Organspende rettet Leben. Deshalb müssen wir die Spendenbereitschaft erhöhen. Organspende muss aber eine freie und bewusste Entscheidung des Einzelnen bleiben. Alles andere ist ein Eingriff in die Freiheitsrechte des Einzelnen. Zu diesen gehört auch, keine Entscheidung zu treffen. Den Gesetzentwurf von Bundesgesundheitsministers Jens Spahn zur sogenannten Widerspruchslösung, der jeden Bürger, der nicht aktiv widerspricht, automatisch zum Organspender erklärt, lehne ich daher ab.

Wir brauchen stattdessen eine bessere und niedrighschwelligere Information und bessere Bedingungen in den Kliniken. Mit der Novelle des Transplantationsgesetzes haben wir u.a. die Rolle des Transplantationsbeauftragten in den Kliniken gestärkt und stellen mehr qualifiziertes Arztpersonal zur Verfügung. Zudem sollen Entnahmekrankenhäuser mehr Geld für den gesamten Prozessablauf einer Organspende erhalten.“